

Niederschrift Nr.: <b>11.02.OB5</b>		Gremium: <b>Ortsbeirat Hainbach</b>	
Datum: <b>13.07.2011 19:30 – 22:00 Uhr</b>		<b>DGH Hainbach</b>	
Anwesende : OV Werner Lutz, Jan Schönfeld, Stefan Mayer, Dirk Wagner, Jürgen Decher			
Mitglieder	Entsch. : BGM Bott		
	Unentsch. :		
Vom Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung:		Walter Momberger, Karl Pitzer, Eberhard Wicke	
Sitzungsleitung : OV Lutz		Schriftführung: Jan Schönfeld	

**Tagesordnung:**

TOP und Drucksachennr.	Betrifft	Bemerkungen	erledigt Datum/Handzeichen	Aktenzeichen
11.02.OB5.1.	<p><b>Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Ortsvorsteher Werner Lutz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er vom Gemeindevorstand Hr. Wicke und die Gemeindevertreter Hr. Momberger und Hr. Pitzer. Er stellt ordnungsgemäße Ladung und somit Beschlussfähigkeit fest.</p>			
11.02.OB5.2.	<p><b>Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung</b></p> <p>Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.05.2011 wurde von Jan Schönfeld verlesen und ohne Beanstandungen vom Ortsbeirat angenommen.</p>			
11.02.OB5.3.	<p><b>Ortsbegehung</b></p> <p>Im Rahmen der Ortsbegehung wurden folgende Einzelmaßnahmen, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht, besichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Friedhof - Leichenhalle</b></li> </ul> <p>Der Außenputz der Leichenhalle löst sich ab. Dieser muss dringend saniert werden, da die Außenmauern die Feuchtigkeit aufnehmen und die Bausubstanz zerstört wird. Weiterhin ist die Dachrinne undicht. Es wurde darauf hingewiesen, dass bereits bei der Ortsbegehung 2006 die Maßnahme eines neuen Außenanstrichs gefordert wurde. Die entstanden Schäden sind eine logische Folge der Nichtdurchführung der erforderlichen Arbeiten (siehe hierzu 06.02.OB5.3).</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Friedhof – Mauer beim Ehrenmahl</b> Die Friedhofsmauer rund um das Ehrenmahl befindet sich in stark sanierungsbedürftigem Zustand. Steine lösen sich bereits aus dem Mauerwerk.</li> <li>• <b>Buswartehäuschen</b> Der Zustand des Buswartehäuschens verschlimmert sich immer weiter, da vorgesehene Renovierungsmaßnahmen noch immer nicht durchgeführt wurden. Bereits im Jahr 2005 sollte im Rahmen eines Förderprogramms das alte Buswartehäuschen renoviert werden (siehe 05.18.OB5.3). Da dies nicht geschah wurde vom Ortsbeirat bei der Ortsbegehung 2006 nochmals auf die dringend notwendige Renovierung hingewiesen (siehe 06.02.OB5.3.). Diese Maßnahmen wurden noch immer nicht realisiert, so dass mittlerweile das Fachwerk morsch und feucht ist und die Statik des Gebäudes nicht mehr gewährleistet ist.</li> <li>• <b>Historischer Schlauchurm</b> Ehemals Umspannhaus/Turmstation als Symbol der Elektrifizierung im Ortskern gelegen, befindet sich das mittlerweile von der Freiwilligen Feuerwehr als Schlauchurm genutzte Gebäude in sanierungsbedürftigem Zustand. Insbesondere das Dach (Betondecke) und die Außenfassade müssen dringend renoviert werden, da bei Frost bereits Gesteinsbrocken auf den anliegenden Gehweg gefallen sind. Hr. Momberger wies auf die historische Bedeutung des Gebäudes hin und erläuterte, dass gerade bei diesem Gebäude die Bevölkerung einem Erhalt zustimme, während dies bei anderen historischen Fachwerkgebäuden, die denkmalgeschützt sind, nicht der Fall wäre.</li> <li>• <b>Feuerlöschteich</b> Der Feuerlöschteich ist undicht und eine Sanierung dringend notwendig. Diese würde etwa 500 € kosten. Der derzeitige Nutzer der Anlage Ewald Rühl würde sich an den Kosten beteiligen und die Maßnahme in Eigenleistung durchführen. Er bittet um eine Kostenbeteiligung der Gemeinde, da der Löschteich sonst nicht mehr als solcher nutzbar ist und zu einer Kloake verkommen würde.</li> <li>• <b>Feuerwengerätehaus</b> Die bei der Ortsbegehung 2006 dringend durchzuführenden Arbeiten wurden nicht realisiert. „Die Dachrinne auf der Rückseite des Gebäudes ist schadhaft. Weiterhin ist ein größerer Putzriss zwischen dem Anbau der Fahrzeughalle und dem Heizungsraum zu verzeichnen.“ (Zit. nach: 06.02.OB5.3.) Der Riss erstreckt sich in voller Tiefe des Mauerwerks.</li> </ul>			
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Pflaster</b>  Das Pflaster der Gehwege ist teilweise porös und die Verkehrssicherheit somit nicht mehr gewährleistet. Es besteht somit dringender Handlungsbedarf. In Augenschein genommen wurde insbesondere der Gehweg in Richtung Friedhof. Weitere Stellen sind von OV Lutz vermerkt. </li> </ul>			
11.02.OB5.4.	<b>Friedhofsangelegenheiten</b> OV Lutz dankte dem Obst- und Gartenbauverein für seine vorbildliche Pflege der Grünanlagen rund um den Friedhof. Zu den dringen Sanierungsmaßnahmen gehören die Leichenhalle und die Friedhofsmauer im Bereich des Ehrenmahls (siehe Ortsbegehung). Außerdem sei der Wasserbehälter des Gießwassers im oberen Bereich undicht, was jedoch nicht als dringend reparaturbedürftig eingestuft wurde. Der Obst- und Gartenbauverein möchte oberhalb der Gräber neben der Leichenhalle einen großen Baum pflanzen (Linde oder Rotbuche). Dieser solle den Besuchern bei Beerdigungen Schatten spenden. Da es sich dabei um flachwurzelnende Bäume handelt, wurde auf die Gefahren hingewiesen, dass sich der Baum sowohl in pflasternähe, als auch in gräbernähe befindet und diese von den Wurzeln angehoben werden könnten. Dies war bereits bei der alten Bepflanzung mit Fichten teilweise der Fall. Außerdem könnte Laub die Dachrinne der Leichenhalle verstopfen. Antrag zur Abstimmung: Soll ein großer Baum neben der Leichenhalle gepflanzt werden? <b>Dafür: 0    Dagegen: 5    Enthaltungen: 0</b> somit abgelehnt. Als Alternative zu einem großen Baum kann eine Bepflanzung mit den gleichen Bäumen, die bereits in der Grünanlage rings um den Friedhof gepflanzt wurden, durchgeführt werden.			
11.02.OB5.5.	<b>Internetauftritt</b> Der von Frau Dr. Ramb gestaltete Internetauftritt von Hainbach auf der Gemeindeseite wurde einstimmig angenommen und befürwortet. OV Lutz lobte die hervorragende Ausgestaltung der Seiten mit Texten und sehr gelungenen Bildern. Der Internetauftritt soll jährlich als Punkt einer Ortsbeiratssitzung aufgenommen werden und dabei evtl. notwendige Aktualisierungen vorgenommen werden.			

11.02.OB5.6.	<p><b>Mittelanmeldung für den Haushalt 2012</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierung der Friedhofsmauer beim Ehrenmahl</li> <li>• Sanierung der Leichenhalle</li> <li>• Sanierung des Schlauchturms</li> <li>• Sanierung des Buswartehäuschens</li> <li>• Feuerwehrrätehaus: Dachrinnen- und Mauersanierung</li> </ul> <p>Erläuterungen zu den einzelnen Punkten siehe Ortsbegehung (11.02.OB5.3.)</p>			
11.02.OB5.7.	<p><b>100 Jahre Dorfgemeinschaftshaus</b></p> <p>Termin soll der 19.11.2011 sein, was jedoch abschließend erst bei der nächsten Sitzung festgelegt werden soll.</p> <p>Bei einer regen Diskussion um den Rahmen und Umfang der Veranstaltung wurden unterschiedliche Ansichten deutlich. Daher soll der Rahmen für die Veranstaltung als separater Punkt bei der nächsten Sitzung gemeinsam mit den Vorsitzenden der örtlichen Vereine abgestimmt werden. OV Lutz merkt an, dass der Ortsbeirat die Organisation und Gestaltung nicht alleine leisten kann.</p> <p>Hr. Momberger erläutert die Bedeutung des Gebäudes als Schule, Veranstaltungsort und Vereinsheim und schildert einen möglichen Verlauf der Feier.</p> <p>Stephan Mayer weist auf ein Video der Umbaumaßnahmen am DGH hin, das bei einer Feier gezeigt werden könnte.</p> <p>Weiterhin kristallisieren sich als feste Punkte eine Chronik des DGH's und eine Bilderausstellung heraus.</p> <p>Unklar bleibt, ob alle Ehemaligen eingeladen werden sollen, wie die Vereinsbeteiligung aussehen soll und wie der Rahmen der Feierlichkeiten aussehen soll. Diese Punkte werden vertagt auf die nächste Sitzung.</p>			
11.02.OB5.8.	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>OV Lutz weist darauf hin, dass die Auffahrt zum Dorfgemeinschaftshaus neu gestaltet werden soll und mit einem Bürgersteig versehen wird.</p> <p>Außerdem stehe er in Gesprächen mit einem Interessenten für die sanierte Mietwohnung oberhalb des DGHs.</p> <p>Hr. Momberger weist auf den Feldwegebau zwischen dem Abzweig Hühnerstall Geisler Richtung Elpenrod hin. Hier soll der Weg mit Fräsgut saniert</p>			

	<p>werden, wobei sich die Kosten die Jagdgenossenschaft Hainbach und Gemeinde teilen. Außerdem soll ein Teerweg in Richtung Hühnerstall entstehen. Auch hier werden die Kosten geteilt. Eine Ausschreibung soll folgen.</p> <p>Weiterhin wies Hr. Momberger auf die Problematik der Wege zwischen den Äckern hin, die während der Flurbereinigung geschaffen wurden. Leider hielten sich nicht alle Bauern an ihre Grundstücksgrenzen und würden in die Wege pflügen. Die Wege sind teilweise nicht gut sichtbar. Daher sollen die Wege angezeigt werden, damit die Grenzen sichtbar werden und die Wege erhalten bleiben.</p>			
--	--	--	--	--

Für das Protokoll:

Ortsvorsteher

Schriftführer